

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Plön

Mitgliederrundbrief 2025

gruene.de



Quelle: Hilke Ohrt

Gruppenbild der Teilnehmer*innen im NABU-Naturschutzgebiet „Kleiner Binnensee und Salzwiesen“ in Lippe (Behrendsdorf)

AUS DEM INHALT

Aus dem Inhalt und Editorial	2
Impressum	
Aus dem Inhalt	
Editorial	

Einladung JHV	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Plön	

Sommerfest	4
Sommerfest in den Salzwiesen	

Landtagsfraktion	5
Aus der Landtagsfraktion	

Landesparteitag	7
Aufbruchsstimmung in Neumünster: Segel setzen für die Landtagswahl.	

Bundesparteitag	8
Antrag Bundesparteitag zum Thema Vogelgrippe	

Kreistagsfraktion	9
Aus der Kreistagsfraktion	

Bericht Schatzmeister	10
Zwei Rechnungen pro Monat	

Aus den Ortsverbänden und Gemeindevertretungen	
---	--

Ortsverband Heikendorf	11
Ortsverband Laboe – Probstei West	12
Ortsverband Plön	13
Aus der Fraktion Schönberg	15
Ortsverband Schönberg – Probstei Ost	16
Ortsverband Schönkirchen	17
Ortsverband Schwentinental	18
Ortsverband Stolpe	19
Grüne Jugend im Kreis Plön	19
Ansprechpartner*innen in den Ortsverbänden und Fraktionen	20

IMPRESSUM

Kreisrundbrief, Ausgabe 2025
Herausgeber (v.i.S.d.P.):
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Plön
Vorsitzende: Kirsten Bock
Vorsitzender: Martin Drees
Kreisgeschäftsführerin: Sabine Duwe
Soweit aufgeführt, sind die
Autor*innen der Artikel für ihre
Texte selbst verantwortlich.
www.gruenekreisploen.de

Editorial

Liebe Freundinnen,
liebe Freunde,

es war im Oktober 1981, als ich gemeinsam mit mehr als 300.000 anderen friedliebenden Menschen in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn demonstrierte. Gegen neue Atomwaffen in Europa, gegen den Wahnsinn der atomaren Aufrüstung, für eine Fortsetzung der Entspannungspolitik zwischen Ost und West. Neben bekannten Größen wie Petra Kelly, Heinrich Böll oder Harry Belafonte war es vor allem ein Mann, der mich als damals 17-jährigen nachhaltig beeindruckte: Der Bremer Schriftsteller und Pazifist Otmar Leist hatte mich mit seiner „Erklärung“ emotional sehr berührt und einen guten Teil dazu beigetragen, dass mich mein Weg zu den damals frisch gegründeten Grünen führte. Pazifismus war eine tragende Säule unserer Partei. Den Kriegsdienst zu verweigern, war für mich eine persönliche, aber auch eine politische Entscheidung.

Heute, über 40 Jahre später, ist die Welt eine andere. Es geht nicht mehr nur um Ost oder West. Die Welt ist komplizierter geworden. Der Krieg in der Ukraine hat vieles verändert. Wir müssen innerhalb und außerhalb Deutschlands die Demokratie verteidigen. Unsere NATO-Bündnispartner heißen Trump, Orban, Meloni oder Erdogan. Und die Ausgaben für das Militär steigen immer weiter, obwohl wir doch so dringend in den Klimaschutz investieren müssen.

Auf dem vergangenen Landesparteitag im November war es vor allem die Diskussion über die Wiedereinführung der Wehrpflicht, die sehr kontrovers, aber auch sehr emotional geführt wurde. Eine Debatte, die so noch vor gar nicht langer Zeit in unserer Partei kaum vorstellbar gewesen wäre. Es hat

mich sehr betroffen gemacht, dass sich etwa die Hälfte der Delegierten, laut vernehmbar, für eine Dienstpflicht – auch mit der Waffe – ausgesprochen hat. Es hat mich aber ebenso berührt, dass es die Grüne Jugend war, die mit ihrem Antrag für eine Stärkung der Freiwilligendienste und für eine freie individuelle Entscheidung eines jeden Menschen eingetreten ist und mit ihrem Antrag – wenn auch nur äußerst knapp – die Mehrheit der Delegierten hinter sich vereinen konnte. Es macht mir Hoffnung, dass wir eine Grüne Jugend haben, die manchmal unbequem ist, die nicht müde wird, sich für eine solidarische und gerechte Welt einzusetzen. Und ich freue mich, dass wir am 10. Januar 2026 auf unserer Jahreshauptversammlung mit Mayra Vriesema eine junge Grüne Bundestagsabgeordnete zu Gast haben werden, die mit uns über diese und andere wichtige Fragen diskutieren möchte.

Bis dahin wünsche ich Euch allen einen ruhigen Jahreswechsel im Kreise Eurer Lieben und ein friedliches Jahr 2026.

Euer
Martin
Kreisvorsitzender

In Gedenken an Otmar Leist, der im Oktober 2012 im Alter von 91 Jahren verstorben ist, möchte ich Euch hier noch an seiner „Erklärung“ teilhaben lassen:

„Für den Fall,
dass dieser Staat,
wo ich arbeite,
einem zweiten Staate,
wo andre Leute arbeiten,
den Krieg erklärt,
erkläre ich
jenen Leuten
schon heute
den Frieden.“

Einladung zur Jahreshauptversammlung
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Plön

26. November 2025

Liebe Mitglieder des KV Plön,

wir möchten Euch, wie bereits angekündigt, herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung 2026 einladen:

**Am Samstag, 10. Januar 2026, 11:00 bis 16:00 Uhr
im Bakenhuus, Aula des Gemeindezentrums Mönkeberg**

Wir freuen uns, als Gast Mayra Vriesema (MdB) begrüßen zu dürfen. Mayra hatte zur Bundestagswahl auf Platz 5 der Landesliste Schleswig-Holsteins kandidiert und folgte im September 2025 Robert Habeck in den Bundestag, nachdem er sein Mandat niedergelegt hatte.

Für die Vorstands- und Delegiertenwahlen werden wir das Tool „Abstimmungsgrün“ verwenden. Bitte kümmert Euch rechtzeitig um Euren persönlichen Zugang zum Grünen Netz.

Für die Verpflegung werden wir Getränke, Kaffee, Kuchen und Gebäck bereitstellen. Weiterhin wäre es schön, wenn der eine oder andere eine Kleinigkeit an Speisen für das Buffet mitbrächte.

Um gut planen zu können, wären wir dankbar, wenn Ihr uns Eure Teilnahme unter sabine.duwe@gruene-kreis-ploen.de mitteilen könntet.

Wir freuen uns auf eine spannende, konstruktive Versammlung und verbleiben mit herzlichen Grüßen



■ KIRSTEN BOCK



■ MARTIN DREES

Tagesordnung

TOP 1: Eröffnung der JHV mit Formalia

- Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung
- Verabschiedung der Tagesordnung

TOP 2: Neuausrichtung der Bundeswehr – Politischer Beitrag von Mayra Vriesema (MdB)

- Mayra Vriesema gibt uns einen Einblick in die Arbeit im Bundestag und diskutiert mit uns, insbesondere über die Debatte zur allg. Wehrpflicht.

TOP 3: Bericht der Kreistagsfraktion

- Aussprache

TOP 4: Entlastung des Kreisvorstandes

- Politischer Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- Bericht des Schatzmeisters inkl. Jahresabschluss 2024 und Haushalt 2026 / 2027
- Aussprache
- Bericht der Rechnungsprüfer*innen zum Jahresabschluss 2024
- Entlastung

TOP 5: Wahlen des Kreisvorstandes, der Rechnungsprüfer*innen und der Delegierten für LPT und BDK

- Vorschlag und Beschluss des Wahlverfahrens
- Wahl der Zählkommissionen
- Vorstellung der Kandidat*innen für den Kreisvorstand
- Wahl der Vorsitzenden und des Schatzmeisters
- Wahl der Beisitzer*innen
- Wahl der Rechnungsprüfer*innen
- Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum LPT
- Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur BDK

TOP 6: Verschiedenes

Sommerfest in den Salzwiesen



Quelle: Sabine Duwe
Ostsee und Binnensee

Das diesjährige Sommerfest des Kreisverbandes Plön hat die rund 50 Teilnehmenden in das NABU-Naturschutzgebiet „Kleiner Binnensee und Salzwiesen“ in Lippe (Behrendsdorf) gebracht. Unter der fachkundigen Führung des NABU-Schutzgebietsreferenten Peter Zeelen haben sie eine schöne Wanderung durch die abwechslungsreiche Küstenlandschaft unternommen. Beim Betreten des Naturschutzgebiets fällt sofort die Staffelung der Landschaft auf. Direkt an der Ostsee

erstrecken sich Strand, Strandwall und Dünen, dahinter öffnen sich weite Salzwiesen und feuchte Niederungen, die in den flachen Kleinen Binnensee übergehen. Der Binnendeich hat die natürliche Verbindung zum Meer unterbrochen: Salzwasser dringt nur noch selten ein, sodass der See heute überwiegend Süßwasser enthält. Die Salzwiesen liegen vor dem Deich, während die dahinterliegenden Niederungen von Süßwasser geprägt sind. Das Zusammenspiel von Küste, Dünen, Salzwiesen und Feuchtgebieten erzeugt ein komplexes Mosaik unterschiedlicher Lebensräume, das sowohl seltene Küstenpflanzen als auch zahlreiche Vogelarten beherbergt. Das Gebiet fungiert als wichtiger Rückzugsraum für spezialisierte Arten und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der charakteristischen Küstenlandschaft Schleswig-Holsteins. Damit zählt das 250 Hektar große Naturschutzgebiet zu den ökologisch wertvollsten Lebensräumen an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Und dass diese Küste nicht zuletzt durch den Klimawandel bedroht ist, war ebenfalls Thema der Zusammenkunft. Wegen der Überflutungsgefahr angesichts des Meeresspiegelanstiegs soll in Behrendsdorf ein rückverlagerter



Quelle: Hilke Ohrt
An der NABU-Schutzhütte vor dem Aufbruch



Quelle: Bjarne Doormann
Auf der Wanderung



Quelle: Bjarne Doormann
Mitglieder des OV Malente im KV Ostholstein und des OV Wahlsdorf, mit dabei Dirk (5.v.r.) und Tobias (3.v.r.)



Quelle: Hilke Ohrt
Dirk und Tobias



Quelle: Hilke Ohrt
Peter Zeelen mit Sonnenblumen, von Martin (r.) überreicht

Klimadeich entstehen. „Wir wollen einen Flügeldeich bauen, der nicht an der Küstenlinie, sondern direkt vor der Siedlung verlaufen soll. Damit schaffen wir neues Deichvorland, das den Sturmwellen ihre zerstörerische Kraft nehmen wird. Die geplante Deichlänge verkürzt sich von etwa drei auf einen Kilometer“, erklärte Tobias Goldschmidt. Der Klimaschutzminister war ebenfalls mit von der Partie, allerdings nicht in seiner Funktion als Minister des Landes, sondern als Grünes Mitglied. Die neue Deichanlage würde neue Entwicklungsmöglichkeiten für das Naturschutzgebiet Kleiner Binnensee und angrenzende Salzwiesen zwischen dem alten und neu geplanten Deich bieten, beispielsweise durch Öffnung des



Quelle: Bjarne Doormann
Möwen gelten als typische Vögel der Küste

Regionaldeiches. „Hier vor Ort wird das Projekt zeigen, dass Naturschutz und Küstenschutz sehr gut zusammengehen“, so Tobias. Dem stimmte auch Dirk Kock-Rohwer zu, der die Wanderung mitgemacht hat. Dirk ist seit 2022 Mitglied im Landtag und für die Grüne Fraktion Sprecher für Landwirtschaft und Katastrophenschutz. „Wir werden uns weiterhin für den Klima- und Naturschutz stark machen, dafür stehen wir Grünen ein“, betonte ebenfalls Martin Drees, der Vorsitzende des Kreisverbandes Plön.

■ HILKE OHRT

Aus der Landtagsfraktion

Wer die Arbeit des Landtages verfolgt, weiß, dass dort eine Vielzahl unterschiedlicher Themen bearbeitet wird. Ein wesentlicher Schwerpunkt in meiner parlamentarischen Arbeit ist das Thema der Außer-Haus-Verpflegung. Ziel ist es, den Anteil gesunder und regionaler Lebensmittel in Kantinen, Mensen und Großküchen zu erhöhen – möglichst in Bioqualität. So kann der Absatz von Bioprodukten gesteigert werden, und Landwirt*innen erhalten einen verlässlichen Markt, wenn sie sich für eine ökologische Bewirtschaftung entscheiden. Aus diesem Grund bin ich nicht nur politisch mit verschiedenen Akteuren im Austausch, sondern auch mit Menschen aus der Praxis – sowohl mit Produzent*innen als auch mit Verantwortlichen in Großküchen, etwa in Krankenhäusern. Dass Veränderungen möglich und sinnvoll sind, zeigt das Beispiel der Joldelunder Bäckerei. Sie beliefert das Diako-Krankenhaus in Flensburg inzwischen mit Biobrot, nachdem es dort zuvor viele Beschwerden über die Brotqualität gegeben hatte. Und wer denkt, dass dies wesentlich teurer sei, liegt falsch: Der Preis für ein Kilogramm Brot unterscheidet sich lediglich um wenige Cent.



Quelle: David Dudyka
Besuch einer Gruppe aus dem Kreis Plön



Quelle: Grüne Landtagsfraktion SH/Sönke Schaack
Veranstaltung zum Katastrophenschutz



Quelle: Grüne Landtagsfraktion SH/Sönke Schaack
Dirk - Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bönebüttel-Husberg

Ein wiederkehrendes Thema ist zudem der Landeshaushalt. Erfreulich ist, dass nach anfänglichen Kürzungen wichtige Bereiche wieder mit den notwendigen Mitteln ausgestattet werden. Das betrifft insbesondere den Verbraucherschutz sowie die Akademie für ländliche Räume, die unter anderem für die Dorfkümmern und das Dörpsmobil verantwortlich ist. Zudem ist es eine positive Nachricht, dass Landwirt*innen künftig beim gewässernahen Anbau von Klee gras unterstützt werden. Dies reduziert den Eintrag von Düngemitteln in unsere Gewässer und ist zugleich ein Gewinn für Klima- und Biodiversitätsschutz. Regelmäßig bietet unsere Fraktion Informationsveranstaltungen und Diskussionsformate zu aktuellen Themen an. Im November habe ich Vertreter*innen der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes eingeladen, um mit ihnen über den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der praktischen Arbeit zu sprechen. Im Mittelpunkt stand dabei ein KI-gestützter Roboter zur Waldbrandbekämpfung. Eine schöne Abwechslung war der Besuch einer Gruppe aus dem Kreis Plön. Nach der Verfolgung der Plenardebatte haben wir uns in den Räumen der Fraktion zu einem Austausch getroffen. Politik lebt vom Austausch. Deshalb bedeutet mir jeder Besuch, jedes Gespräch und jeder Hinweis aus dem Kreis Plön sehr viel. Bis zum Frühjahr 2027 werde ich dem Landtag noch angehören und freue mich bis dahin über bekannte und neue Gesichter aus dem Kreis Plön. Bei Interesse an einem Besuch oder Austausch wenden Sie sich gern an meinen Regionalmitarbeiter David Dudyka (david.dudyka@dirk-kock-rohwer.de). Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen – und darauf, gemeinsam die Zukunft unseres Landes aktiv zu gestalten.

■ DIRK KOCK-ROHWER



Quelle: Grüne Landtagsfraktion SH/Sönke Schaack
Eka von Kalben mit dem KI-gestützten Roboter zur Waldbrandbekämpfung

Aufbruchsstimmung in Neumünster: Segel setzen für die Landtagswahl.

Am 22. und 23. November 2025 fand der Landesparteitag der schleswig-holsteinischen Grünen in der Stadthalle Neumünster statt. Auch unser Kreisverband war mit seinen Delegierten wunderbar vertreten und brachte sich durch eigene Anträge und Änderungsanträge rege in die Debatten ein.

An diesem Wochenende standen nicht nur die vorgezogene Wahl des Landesvorstands an, sondern auch mitreißende Debatten auf der Tagesordnung.

Durch den Landtagswahlkampf werden uns Gazi Freitag und Lydia Rudow als Landesvorsitzende führen. Ganz herzlich gratulieren wir Gazi aus unserem Kreisverband zur erneuten Wahl und wünschen viel Erfolg in der nun schon dritten Amtszeit! Auch Lydia, als Nachfolgerin von Anke Erdmann, die aus persönlichen Gründen nicht erneut kandidierte, wünschen wir nur das Beste in der kommenden, aufregenden Amtszeit. Die beiden machten in ihren Bewerbungsreden klar, dass sie im Wahlkampf auf die Eigenständigkeit Grüner Kernthemen wie sozialer Gerechtigkeit und Klimaschutz setzen wollen. 2026 steht nun aber erst einmal der Programmprozess an – es soll ein mutiges, zukunftsorientiertes Programm ohne Kompromiss vor dem Kompromiss werden. Eure Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen im kommenden Jahr ist dabei dringend erwünscht.

Sven Gebhardt wurde als Landesschatzmeister wiedergewählt – ebenso Sophia Marie Pott als Beisitzerin. Neu im Landesvorstand: Marcel Beutel, ehemaliger Landessprecher der Grünen Jugend, nun als Parteikoordinator unserer Jugendorganisation im Grünen Landesvorstand. Den Vielfaltsrat vertritt künftig Louisa Fries, während Conny Clausen als frauen- und genderpolitische Sprecherin erfolgreich aus der einzigen Kampfkandidatur des Tages hervorging.

Nach den Wahlen und auch am darauffolgenden Tag standen zahlreiche spannende Debatten auf der Tagesordnung, die hier nicht alle beleuchtet werden können. Wen einzelne Themen besonders interessieren, der kann sich online den gesamten Livestream des Parteitags auch nachträglich anschauen.

Zwei besonders spannende Debatten fanden am Sonntag statt:

Am Vormittag stellte Aminata Touré, unsere Grüne Sozialministerin, ihren Antrag „Der Herbst der Reformen darf kein Herbst der sozialen Kälte werden!“ vor und legte damit den ersten Grundstein für den Landtagswahlprogrammprozess. Sie machte klar: Während SPD und CDU mit Daniel Günther und Ulf Kämpfer jeweils einen Mann als



Quelle: Kalle Demmert
Unsere Delegierten aus dem Kreis Plön

Spitzenkandidaten in den Fokus ihrer Kampagnen rückten, würden wir Grünen als starkes und breit aufgestelltes Team antreten, das einen klaren Fahrplan Richtung Zukunft für unser Land vor Augen hat. An erster Stelle stünde dabei die Vereinbarkeit sozialer Gerechtigkeit mit dem Schutz unserer Natur und unseres Klimas.

Besonders im Fokus stand an diesem Tag jedoch die Debatte rund um den Antrag „Pflichtdienste ablehnen – Freiwilligkeit hat Vorrang“ der Grünen Jugend. In einer besonders ausgeprägten Debatte mit verlängerter Redezeit wurde die Redebox vollkommen geflutet. Nachdem die Redeliste erweitert wurde, gab es 21 Wortbeiträge zu diesem heiklen Thema. So konstruktiv und mitreißend war es auf einem Landesparteitag lange nicht mehr, bestätigten sogar eingesessene Verantwortungsträger*innen. Und tatsächlich: Die Positionierungen hätten teilweise kaum unterschiedlicher sein können. Die Einigung am Ende war haarscharf: 50 Prozent stimmten für den Antrag der Grünen Jugend in leicht geänderter Form, während 48 Prozent dagegen stimmten. Eine Enthaltung machte den Unterschied – der Antrag gilt somit als angenommen. Zum Abschluss auch einen herzlichen Glückwunsch an Vincent Schlotfeldt, dessen Antrag für ein Nachtfahrverbot für Mähroboter zum Igelerschutz einstimmig angenommen wurde. Ein toller Impuls, der auf Landesebene sicher Anklang finden wird. Gut, dass unsere Kreistagsfraktion in Plön schon an dem Thema dran ist! Vielen Dank an alle Mitglieder unseres Kreisverbands, die sich an diesem Wochenende so vielfältig eingebracht haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Parteitag! Kommen können alle Parteimitglieder.

■ KALLE DEMMERT

Antrag Bundesparteitag zum Thema Vogelgrippe

Alle Jahre wieder Vogelgrippe - geht das nicht auch anders?

„Schon wieder“ möchte man sagen – mal wieder also Vogelgrippe. Seit ungefähr zwanzig Jahren geht das immer mal wieder durch die Medien: Infektion, Stallzwang, massenhaft zwangsgetötete Tiere, die Staatsmaschinerie läuft. Auch der Kreis Plön ist davon immer wieder berührt. Infektionen werden drinnen und draußen entdeckt – mal bei freilebenden Wildvögeln, mal in geschlossenen Anlagen, in denen die Vögel den freien Himmel niemals sehen. Offenbar gibt es empfindliche Tiere, die erkranken und auch sterben können – und solche, denen man eine Infektion nicht anmerkt. Wenn das Virus in eine dicht mit Wirtstieren besiedelte Umgebung gerät, insbesondere wo die Absonderungen der Tiere immer wieder kontaktiert werden, können die Verluste groß sein. Industriell organisierte Massentierhaltungen in abgeschotteten Ställen sind also besonders vulnerabel.

Was läge näher, als kleinere Einheiten weniger dicht zu halten, außerdem resistente Tiere zu züchten, oder wenigstens zu impfen. Die Politik will es anders. Man will, dass die Tiere durch offenkundiges Siechtum anzeigen, dass das Virus gegenwärtig ist. Dann, so die Bekämpfungsphilosophie, vernichtet man rigoros alle kranken in Menschenobhut gehaltenen Vögel mitsamt ihren Kollegen in der Umgebung, das Virus soll gewissermaßen aushungern und verschwindet in Folge aus der Weltgeschichte. Erwiesenermaßen tut es das wohl nicht. Trotzdem verfährt man weiter so, verbietet Behandlung und Impfung und erzeugt Berge von Sondermüll durch angeordnete Tötungen. Warum? Weil der internationale Handel mit Geflügelprodukten das so vereinbart hat. Um diesem Handel nicht zu schaden, müssen alle mitmachen, auch die ganz kleinen Vogel-Haltungen.



Quelle: Regina Jaeger
Ein Huhn im freien Auslauf

Expertinnen und Experten aus den Landesarbeitsgemeinschaften und der BAG unserer Partei hatten sich dieser Tage zusammengefunden, um einen Antrag auf dem anstehenden Bundesparteitag zur Abstimmung zu bringen, weil sie nicht mehr zusehen wollen, wie Handelsinteressen vor den gesellschaftlichen Grundkonsens des Schutzanspruches von Tier und Natur priorisiert werden. Es soll Schluss sein damit, den Wildvögeln die Verantwortung für Infektionsgeschehen in abgeschotteten Massentierhaltungen anzulasten. Es soll Schluss sein damit, Vögel durch die Enge des Stallzwanges sozial und gesundheitlich in Leidenssituationen zu befehlen und obendrein Bedingungen zu begünstigen, die die Vermehrung und Ausbreitung der Viren begünstigen.

Vielmehr ist es an der Zeit, einzugestehen, dass wohl eher Ausgangspunkte für Infektionen mit der hochpathogenen aviären Influenza die Kontakte innerhalb der Geflügelbranche selbst sind und dort beispielsweise kontaminierte Fäkalien als Dünger aus den Geflügelställen in die freie Natur ausgetragen werden, wo sich dann die Wildvögel infizieren. Es ist an der Zeit, sich wissenschaftlich fundiert neutral zu Beobachtungen über die Übertragungswege zu positionieren, um wirkungsvolle, tierschonende Schutzmaßnahmen zu veranlassen. Wichtig ist ebenfalls, die Vermehrungs- und Mutationsgeschwindigkeit des Virus auszubremsen. Wirtsorganismen gehören demnach breit auseinanderverteilt anstatt zusammengepfercht. Für die menschlichen Pflegepersonen wäre es sinnhaft, sich so wenig wie möglich in der Nähe potenzieller Überträger aufzuhalten; das Gegenteil von Stallhaltung ist also zu fordern, um die Wahrscheinlichkeiten gering zu halten, dass das Virus zu einer menschengefährlichen Variante mutiert und überspringt. Geeignete Impfstrategien und die Zucht immunstarker Genetik, selbst wenn solche immunstarken Tiere vielleicht ein paar Gramm weniger Tageszunahmen hätten, wären eine denkbare Ergänzung.

Lobend sei am Rande erwähnt, dass der Kreis Plön, gerade auch in der letzten Zeit, im Rahmen seiner Möglichkeiten besonnen in der Anwendung der aktuell staatlich vorgeschriebenen Maßnahmen verfahren hat. Bei Erstellung dieses Beitrags war der Verfasserin noch nicht bekannt, was aus dem Antrag an den Parteitag geworden ist.

Die Meinung der Autorin: Wirtschaftsinteressen sind wichtig – aber nicht das Wichtigste. Sie ist Mitglied in der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag Plön und Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft von Bündnis 90 / Die Grünen Mensch und Tier in SH.

■ REGINA JAEGER

Aus der Kreistagsfraktion

Die Landkreise in Schleswig-Holstein haben vom Innenministerium die Möglichkeit eingeräumt bekommen, Stellung zur Windenergieplanung des Landes Schleswig-Holstein zu nehmen, genauer gesagt, Hinweise zu den vom Land ausgewiesenen Potenzialflächen zu geben. Dabei ist es üblich und in anderen Kreisen gelebte Praxis, auf Probleme in bestimmten Potenzialflächen hinzuweisen, und zwar verbunden mit der Aussage, dass andere Potenzialflächen sich gut eignen. Nur im Kreis Plön ticken die Uhren anders: Die meisten Fraktionen im Kreistag und leitende Kräfte aus der Verwaltung finden, dass Windräder fast im gesamten Kreisgebiet unerwünscht sind. Nur im Südwesten des Kreises, also in der Umgebung von Neumünster, mögen sie Windräder mit allerlei Bedenken akzeptieren.

Entsprechend fiel die gegen die Stimmen der Grünen beschlossene Stellungnahme des Kreises Plön aus: Sie stellt eine Auflistung der bekannten Allgemeinplätze von den Windenergiegegnern dar und geht wenig auf die Besonderheiten der einzelnen Potenzialflächen ein. Damit wird diese Stellungnahme im für Regionalplanung zuständigen Innenministerium nicht ernst genommen werden.

Die Debatte im Kreistag darüber lief teilweise absurd. Auf einmal fingen genau die Kreistagsabgeordneten an, von Naturschutz zu reden, denen der Naturschutz bis dahin egal war und die vor zwei Jahren in der Diskussion über einen Nationalpark Ostsee massiv gegen den Schutz der Natur opponiert haben. Aber nun wurde jedes der vielen Landschaftsschutzgebiete im Kreis Plön wie ein wertvolles Naturschutzgebiet betrachtet, in dem keine Veränderungen erfolgen dürfen. Allerdings soll da ganz selbstverständlich weiterhin mit Glyphosat gespritzt und nitratlastig gedüngt werden dürfen.

Für uns Grüne ist klar, dass in Naturschutzgebieten und in Gebieten mit einem großen Greifvogelvorkommen keine Windkraftanlagen entstehen sollen. Nur wenn man die Nutzung der klimaverträglichen Windenergie will, muss man dafür offen sein, irgendwo den Bau von Windkraftanlagen zu ermöglichen.

Stattdessen wollen die anderen Fraktionen des Kreistags, zum Beispiel die Bungsberg-Region, ganz von der Windenergie-Nutzung ausgeschlossen sehen. Das ergibt schon deshalb keinen Sinn, weil der Bungsberg und die meisten Erhebungen in dessen Nachbarschaft zum Kreis Ostholstein gehören, wo man ohne ideologische Scheuklappen offen für Windenergie ist. Nur im Kreis Plön wird so getan, als ob Windenergieanlagen im zum Kreisgebiet gehörenden westlichen Bungsberg-Vorland auf einmal der Naturschutz-Frevel schlechthin seien und dem Tourismus schaden.

Also: Wenn man dort etwas für den Tourismus tun wollte,



Quelle: Foto von Zac Wolff auf Unsplash
Windräder für erneuerbare Energie

dann wäre das die Förderung des Bahnverkehrs auf der Strecke zwischen Malente und Lütjenburg. Diese ist dabei, sich zu einer Tourismus-Attraktion zu entwickeln, wenn der Bahnverein dabei weiterhin unterstützt wird. Aber damit tun sich genau die Fraktionen sehr schwer, die sagen, dass aus Gründen der Tourismusförderung der Bau von Windenergieanlagen unterbleiben müsse. Auch die AfD-Abgeordneten hatten auf einmal ihre Liebe für den Naturschutz entdeckt, wenn auch sehr allgemein. Mit Betrachtungen einzelner Regionen haben sie sich nicht aufgehalten. Es sollen keine weiteren Windräder gebaut werden, egal wo. Ihr Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Schmidt tönte gar: „Wenn wir erst einmal dran sind, werden die alle wieder abgerissen.“ Er hätte auch sagen können: „Wenn wir erst einmal dran sind, gelten Recht und Gesetz nicht mehr.“

Auch wir Grünen sind dafür, bei jeder einzelnen Planung für Windräder die Belange des Naturschutzes zu beleuchten. So müssen Ausgleichsmaßnahmen für die Flächenversiegelungen in Form der befestigten Zuwegungen vorgenommen werden. Aber uns Grüne leitet der Wille zum Gelingen der Energiewende und gegen die Bevormundung von Gemeinden. Glücklicherweise gibt es nämlich Gemeinden im Kreis Plön, auch im Bungsberg-Vorland, die der Nutzung der Windkraft wesentlich offener gegenüberstehen als die Mehrheit im Kreis.

Wir Grünen werden an der Seite dieser Gemeinden stehen, und sie brauchen Unterstützung, denn die Kreisverwaltung wird mit Billigung der Kreistagsmehrheit alles unternehmen, um den Bau von Windkraftanlagen zu verhindern. Zum Glück kann der Kreis nur Stellungnahmen abgeben, und wenn er es weiterhin so unqualifiziert tut, wird er damit wenig Gehör finden. Dafür ist es aber wichtig, dass auf Schleswig-Holstein-Ebene weiterhin das Potenzial der Windenergie für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und für den Klimaschutz gesehen und die Energiewende gefördert wird. Eine starke Grüne Regierungsbeteiligung im Kieler Landeshaus ist ein Garant dafür und sollte über das Jahr 2027 hinaus gewährleistet sein.

■ HENNING VON SCHÖNING

Zwei Rechnungen pro Monat

Als Arne Heinold im Frühjahr 2022 vom Amt des Kreisschatzmeisters im KV Plön zurücktrat, war meine spontane Reaktion: „Kein Problem, da springe ich ein und bezahle zwei Rechnungen im Monat!“ Das mit den zwei Rechnungen stimmt, aber das mit dem Monat nicht.



Quelle: Hilke Ohrt
Kreisschatzmeister Michael Hilgers

Im Juli 2022 konnte ich die Amtsgeschäfte von unserer Interims-Schatzmeisterin Anett übernehmen und dann sollte das Abenteuer beginnen. Nun aber bremste mich der plötzliche Tod meiner Mutter aus und es stand die erste Rechnungsprüfung an – mit Arnes Hilfe wurde auch diese Hürde erfolgreich überwunden.

Nun fuchste ich mich in die Eigenheiten der Grünen Finanzen ein. Da „flogen“ mir die Begriffe nur so um die Ohren. Martina in der Landesgeschäftsstelle und Sabine halfen mir tatkräftig und bald hatte ich festen Boden unter den Füßen. Und so konnte ich dann den Ortsvereinen die ersten Übersichten über ihre Budgets erstellen.

Ich möchte Euch gerne im Folgenden die Finanzierung des Kreisverbandes und der Ortsverbände darstellen.

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge sind die wichtige Einnahmequelle der Grünen. Alle Beiträge fließen zunächst direkt dem Kreisverband zu und ermöglichen dem KV, zentrale Aufgaben zu erfüllen.

Jährlich erhält jeder Ortsverband pro Mitglied 20 € Zuschuss vom Kreisverband, mindestens aber 200 €. Diese Regelung stärkt den jeweiligen Ortsverband und insbesondere kleinere OV's.

Spenden

Spenden sind eine weitere wichtige Einnahmequelle der Partei. Der Spender gibt an, ob die Spende dem Kreisver-

band oder einem Ortsverband zugutekommen soll. Spenden sind steuerlich absetzbar, der Spender erhält 50 % seiner Spende im Rahmen seiner Steuererklärung wieder.

Mandatsträgerabgaben

Mandatsträgerabgaben (mindestens 15 % der Aufwandsentschädigung) fließen direkt dem Ortsverband oder – was die Kreistagsfraktion angeht – dem Kreisverband zu. Sie sind in den Ortsverbänden eine wichtige Einnahmequelle!

Staatliche Mittel (Grundfinanzierung)

Nach einem sehr komplizierten Verteilungsschlüssel erhalten wir eine Grundfinanzierung aus staatlichen Mitteln.

So viel zu den Einnahmen, nun wende ich mich den Ausgaben zu.

Personalausgaben

Der Kreisverband beschäftigt Sabine, unsere Kreisgeschäftsführerin, sowie Hilke, Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Kalle unterstützt uns im Bereich der sozialen Medien.

Sachausgaben

Dazu zählen Aufwendungen für die Internetpräsenz des Kreisverbandes und aller Ortsverbände sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Der KV unterstützt den Bundes-, Landes- und Kommunalwahlkampf mit zentralen Maßnahmen, im Kommunalwahlkampf die Wahl zum Kreistag. Und auch Sommerfeste und die Kreismitgliederversammlungen kosten Geld.

Die Ortsverbände sind auf der kommunalen Ebene aktiv, sie bestreiten die Wahlkämpfe direkt vor Ort und leisten allgemeine politische Arbeit. Dazu zählen die Zeitschrift „Moin Bönebüttel“ vom OV Bönebüttel oder der Treffpunkt GRÜN des OV Schönberg.

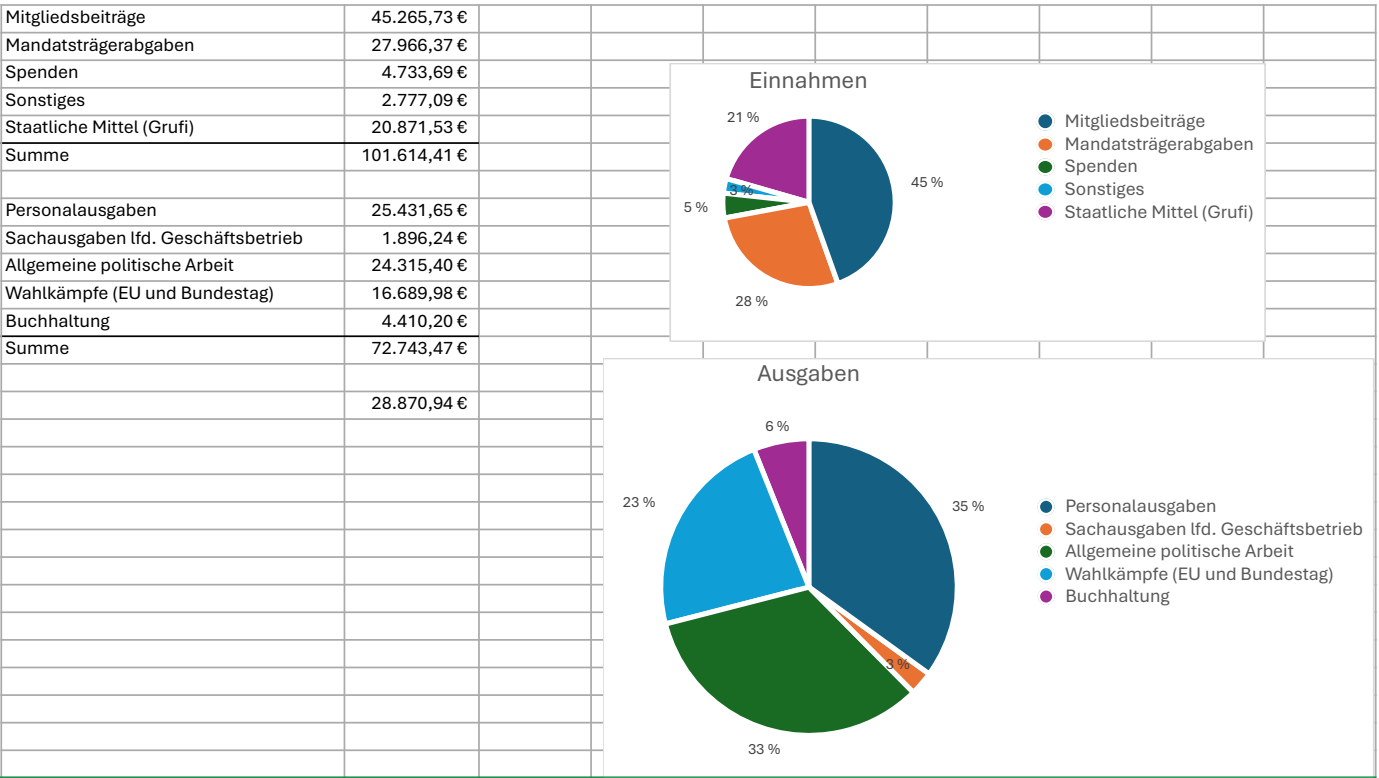
Es sind nicht die Zahlen, die mir bei der Arbeit Spaß machen, es ist vorrangig der persönliche Kontakt zum Vorstand, zu Sabine und zu den Sprecher*innen in den Ortsverbänden. Einmal im Jahr treffen sich die Rechnungsprüfer bei mir und wühlen sich durch zwei dicke Aktenordner mit allen Belegen.

Auch habe ich viele Menschen in der Landesgeschäftsstelle kennengelernt, seit Mitte 2025 haben wir dort kräftige Unterstützung durch Marion (OV Bönebüttel).

Viermal im Jahr trifft sich der Landesfinanzrat. In diesen Sitzungen besprechen die Kreisschatzmeister aus allen Kreisverbänden in Schleswig-Holstein zusammen mit Sven, unserem Landesschatzmeister, alle wesentlichen finanziellen Themen, insbesondere die Finanzierung der Landesgeschäftsstelle.

Fazit: Der Aufwand ist nicht unerheblich, aber die Arbeit macht gewaltigen Spaß!

■ MICHAEL HILGERS



Die Ortsverbände und Gemeindevertretungen in alphabetischer Reihenfolge

Ortsverband Heikendorf



Quelle: OV Heikendorf
Angela Kahrs

Im unserem Ortsverband gab es wichtige Veränderungen. Am 21. November 2024 wurde mit Angela Kahrs ein neuer Vorstand gewählt. Als Stellvertreter stehen ihr Alexander Schreiber und Susanne Zechendorf zur Seite. Olaf Bartels, der über zwanzig Jahre den Ortsvorstand innehatte, trat nicht mehr zur Wahl an. Ihm gebührt auch an dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz im Ortsverband.

Der neue Vorstand durfte gleich einen Bundestagswahlkampf organisieren, den viele Mitglieder mit großem Engagement unterstützt haben. Besonders viel Spaß hat der Infostand am Strand mit unserer Direktkandidatin für den Kreisverband Plön, Juliane Michel-Weichenthal, gemacht. In Heikendorf konnten wir einen beachtlichen Erfolg erzielen: 21,5 Prozent für Juliane.



Quelle: OV Heikendorf
Infostand am Strand

Im Juli war es dann soweit, der Ortsverband feierte sein erstes Sommerfest im Kiek Ut am Kitzberger Strand. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir unseren Umweltminister Tobias Goldschmidt empfangen. Sein Impulsvortrag zum Ostseeschutz führte zu einem regen Austausch über mögliche Maßnahmen und ging in ein geselliges Beisammensein mit Kaffee, Tee, kalten Getränken und Leckereien vom Buffet über.

In der Gemeindevertretung sorgte die Anfrage eines Investors nach dem Bau von weiteren Windrädern auf Gemeindegebiet (ggf. mit Bürgerbeteiligung) für viel Diskussionsstoff. Die Anwendung der Gemeindeöffnungsklausel sollte die vorzeitige Projektierung von drei bis fünf zusätzlichen Windrädern ermöglichen.



Quelle: OV Heikendorf
Tobias (l.) mit Gästen beim Sommerfest

Aktuell setzen wir Grünen uns dafür ein, in der Gemeindevertretung eine positive Entscheidung herbeizuführen. Um möglichst viele Bürger*innen

mitzunehmen, haben wir einen entsprechenden Flyer gestaltet.

■ SUSANNE ZECHENDORF

Ortsverband Laboe – Probstei West

Am Freitag, den 28. März 2025, kurz nach der Bundestagswahl, durften wir besondere Gäste in Laboe willkommen heißen: Natalie, David und noch einmal Natalie von der Heinrich-Böll-Stiftung waren bei uns zu Besuch, um gemeinsam mit rund 20 interessierten Teilnehmenden über ein Thema zu sprechen, das uns alle betrifft: unsere Demokratie.

In den Räumen der AWO Laboe entwickelten sich unter dem Titel „Demokratie - können wir dir noch trauen?“ spannende Diskussionen, angeregt durch einen interaktiven und lebendig gestalteten Vortrag. Hinter dem bewusst provokant formulierten Titel verbarg sich eine durchdachte Mischung aus theoretischen Grundlagen zur Demokratie und einem

kritischen Blick auf aktuelle Herausforderungen, denen sie weltweit ausgesetzt ist. Die Veranstaltung war keine Einbahnstraße, sondern ein lebendiger Austausch: Fragen stellen, Positionen überdenken, neue Perspektiven zulassen – genau das wurde an diesem Abend gelebt. In einer Zeit, in der demokratische Werte zunehmend unter Druck geraten, war dieser Abend ein wichtiges Signal: Demokratie braucht nicht nur Institutionen, sondern vor allem Menschen, die sich einbringen, sie leben und verteidigen. Unser Fazit: Das Thema geht uns alle an – und wir möchten es weitertragen! Denn es ist höchste Zeit, sich nicht entmutigen zu lassen, sondern Mut zu fassen. Für einen demokratischen Zusammenhalt. Für eine Gesellschaft, in der Mitbestimmung, Vielfalt und Respekt keine leeren Worte sind.

Wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen, die inspirieren, aufrütteln und stärken!

■ ULRIKE NOWACK



Quelle: OV Laboe – Probstei West
Vortrag zur Demokratie

Ortsverband Plön



Quelle: OV Plön
Gut besetzt: eiserne Draisinen

Im Frühsommer 2025 entstand im Ortsverband Plön die Idee, für die warme Jahreszeit eine gemeinsame Aktivität zu planen und andere Ortsverbände einzuladen, um sich kennenzulernen und den Austausch zu verbreitern. Es sollte draußen stattfinden, Aktivität und gemütliches Beisammensein verbinden sowie Natur und Ökologie widerspiegeln.

Mit Mark Hermandung, seinerzeit noch Ratsherr in Plön, fand sich ein Freiwilliger für die immer aufwändige Organisation solcher Events und er hatte eine Idee: Schienenpersonen-nahverkehr (SPNV) mit Muskelkraft! Auf der alten Bahnstrecke zwischen Malente und Lütjenburg fährt zwar (derzeit leider) kein regulärer

Zug, aber man kann Draisinen mieten und sich schienengebunden und emissionsfrei fortbewegen. Neben dem Aspekt der Unterstützung der Reaktivierungsbestrebungen der Bahnstrecke zwischen Lütjenburg und Malente ging es ebenfalls darum, den Kreisverband Plön mit dem Kreisverband Ostholstein zu vernetzen.

Das Interesse war groß: Neben den Plönern waren Mitglieder der Ortsverbände Preetz, Eutin und Malente vertreten. An einem heißen Tag Ende Juni ging es los: Ein Dutzend eiserne Draisinen, mit bis zu vier Personen besetzt und beladen mit einer Eistonne, Getränken und Verpflegung, setzten sich

langsam in Bewegung, überquerten die Malenter Bahnhofstraße und nahmen Fahrt auf Richtung Lütjenburg. Der Weg war ja klar: immer den Eisensträngen nach – Verfahren unmöglich.

Unter der fachkundigen Anleitung eines teilnehmenden Lokführers mussten von ausgewiesenen Personen mit Sicherungsweste und Warnflaggen Bahnübergänge gesichert und Autos angehalten werden. Danach war Eile angesagt, um wieder auf den „Zug“ aufspringen zu können und nicht, wie gelegentlich bei der großen Bahn, den Anschluss zu verlieren. Zum Glück verzog sich die Sonne zeitweise hinter Schleierwolken, sonst hätte auch der flotte Fahrtwind nicht mehr viel zur

dringend benötigten Kühlung beitragen können. So ging es mal bergauf, mal bergab und gut gelaunt

aus dem Herzen der Holsteinischen Schweiz durch Wald und über Feld und Flur mit flottem Tempo zu einem

Picknick auf freier Strecke vor Lütjenburg. Zu diesem hatte Inge freundlicherweise weitere flüssige und feste Stärkung für die Schienenstrampler angeliefert. Nach ausgiebigem Klönschnack wurde gewendet. Es war kein leichtes Unterfangen, die schweren Draisinen umzusetzen, aber letztlich eine Frage der Technik.

Gut gestärkt kam die Truppe wieder in Schwung, um letztlich wohlbehalten am Bahnhof in Malente anzukommen, wo die Fahrzeuge abgerüstet wurden. Es hat Spaß gemacht. Eine rundum gelungene Sache mit Wiederholungspotenzial.



Quelle: OV Plön
Mit Muskelkraft durch die Natur

■ FRANK HERMANDUNG



Quelle: OV Plön
Auf den Schienen



Quelle: OV Plön
Sicherung eines Bahnübergangs



Quelle: OV Plön
Wohlverdientes Picknick

Aus der Fraktion Schönberg



Quelle: Fraktion Schönberg
Unsere Kandidat*innen 2023

Die Grünen stellten sich bei der Kommunalwahl 2023 erstmalig zur Wahl und erhielten unglaubliche 20,4% der Stimmen. Dadurch erhielten wir fünf von 24 Sitzen, genauso wie die Einwohnerinitiative (EIS) und die SPD. Die CDU erhielt acht Sitze, die FDP einen und blieb fraktionslos. Aus der Vergangenheit lagen noch diverse Projekte und Themen auf dem Tisch, so dass wir nicht sogleich unsere Grünen Ideen vorbringen konnten. Trotzdem gelang es uns Schritt für Schritt, den Umwelt- und Klimaschutz bei einigen Maßnahmen einfließen zu lassen:

- Bürgerpark für Schönberg: Zusammen mit den anderen Fraktionen konnten wir die Ideen des alten und neuen Umweltbeirates auf den Weg bringen und einen Beschluss herbeiführen.
- Moorvernässung Schönberger Niedermoorgebiete: Wir gaben den Anstoß zu Gesprächen an einem „Runden Tisch“ mit Grundstückseigentümern, Bürgermeister, den Fraktionen und der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Die Gespräche sind weiterhin nicht einfach, ein eindeutiges Ergebnis kann daher noch nicht vorgelegt werden.
- Schwammstadtprinzip und Straßenbäume: Leider lassen sich trotz unserer wiederholten Anfragen diese Maßnahmen oft nur schwer in gewachsenen Orten realisieren (bestehende Leitungen, Enge der Straßen, Kostenfragen)
- Wärmeplanung für Schönberg: Unsere Anträge zum frühzeitigen Start einer Wärmeplanung (analog zu einigen Amtsgemeinden) konnten leider keine Mehrheiten finden. Ob nun im Rahmen der gesetzlichen Fristen das Konvoi-Verfahren mit umliegenden Gemeinden zum Erfolg führen wird, bleibt abzuwarten.
- Mitwirkung beim Klimaschutzkonzept: Prüfung der Klimaeffekte schon in der Planungsphase von Projekten, innerörtliche Begrünung, Mobilitätsstationen, Förderung der Elektromobilität und vieles mehr.
- Wohnungsnot: Die Umwidmung von Ferien- und Wochenendhausgebieten zur Mischnutzung (inklusive Dauerwohnen) wurde für einige Gebiete beschlossen, für weitere laufen die Diskussionen.
- Dünen- und Küstenschutz: Anstoß eines „Runden Tisches“ mit Akteuren der Landes- und Lokalpolitik, Wissenschaftlern und des LKN. Wir fordern neue und effektivere Maßnahmen, um unsere Küste

angesichts des Meeresspiegelanstiegs zu schützen und die Kosten für die jährlichen Sandaufspülungen zu reduzieren.

- Kunstrasenplatz: Gegen unsere sachlichen Bedenken (Versiegelung, Mikroplastikabrieb, Mikroklima, Recycling-Problematik, langfristige Kosten etc.) wurde die Erstellung eines solchen Kunstrasentrainingsplatzes von den anderen Fraktionen beschlossen. Im Verlauf der weiteren Diskussionen konnten wir die GemeindevertreterInnen überzeugen, wenn schon kein Naturrasenplatz, dann das umweltverträglichste, gesundheitsfreundlichste und langfristig kostenfreundlichste Modell zu wählen.
- Bürgerfreundlichkeit: Die Anschaffung einer Mikrofonanlage für den Sitzungssaal war seit Jahren überfällig. Seit Kurzem steht eine solche zur Verfügung, die kommunikative Situation hat sich erheblich verbessert.
- Interfraktionelle Kooperation: Wir organisierten erstmalig in dieser Gemeinde fraktionsübergreifende Informationsveranstaltungen zu Grünen Kernthemen wie Wärmewende und Geothermie.

■ GISELA HENNING UND RÜDIGER PENTHIN

Ortsverband Schönberg – Probstei Ost

Schönberg wird Grün! Seit September 2021 veranstaltet der Ortsverband Schönberg einen Treffpunkt GRÜN im Sprüttenhuus in Schönberg. Fast jeden Monat, außer in der Sommerzeit, lädt der OV Mitglieder und interessierte Menschen zu besonderen Themen ein.

So konnten die Bürger und Bürgerinnen Schönbergs zu den verschiedenen Wahlen die Kandidaten kennenlernen, aus dem Landtag berichteten Dirk Kock-Rohwer und Tobias Goldschmidt, diverse Referenten informierten uns über die Themen Küstenschutz, Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität und Energie.

Für zwei Veranstaltungen zum Thema Energiewende konnten wir zudem die anderen Parteien in Schönberg begeistern. Das war etwas ganz Besonderes.



Quelle: Ortsverband Schönberg – Probstei-Ost
Plakataufstellen Bundestagswahl 2025

Von zwei Veranstaltungen soll hier beispielhaft berichtet werden: „Von Algen und Muscheln – nachhaltige Aquakultur in der Kieler Förde“ hieß das Thema im April 2024. Kristina Hartwig begeisterte mit den Informationen zur Kieler Meeresfarm. Im Anschluss gab es Variationen von Muscheln und Algen zu kosten.

Im Oktober 2024 berichtete uns Mark Hermandung über die Familie Merton auf Gut Behl. „Nie wieder – NS-Zeit auf Gut Behl“ war beeindruckend durch



Quelle: Ortsverband Schönberg – Probstei-Ost
Europawahl mit Rasmus

die Ortsnähe und die politischen Entwicklungen in jüngster Zeit (siehe auch Seite 19 des Kreisrundbriefs).

Mit dieser Veranstaltungsreihe hoffen wir, uns in Schönberg und Umgebung auch außerhalb der Zeit vor Wahlen bekannt zu machen.

Vor den diversen Wahlen waren die Mitglieder im OV auch aktiv und betreuten Informationsstände auf

dem Wochenmarkt und vor dem örtlichen EDEKA.

Der OV Schönberg - Probstei Ost hat inzwischen 36 Mitglieder. Das ist eine erfreuliche Anzahl und lässt hoffen, dass wir zur nächsten Kommunalwahl auch genügend Menschen finden, die sich für Schönberg engagieren wollen.

■ MICHAELA HILGERS



Quelle: Ortsverband Schönberg – Probstei-Ost
Treffpunkt GRÜN mit Direktkandidatin Juliane Michel

Ortsverband Schönkirchen



Quelle: OV Schönkirchen
Am Wahlkampfstand



Quelle: OV Schönkirchen
Das Wahlkampfmaterial

Unglaublich, aber wahr – seit der Kommunalwahl sind schon wieder zweieinhalb Jahre vergangen. In dieser Zeit haben wir Grünen in Schönkirchen viel bewegt, sowohl in der Fraktion als auch im Ortsverein. In der Gemeinde dreht sich zurzeit fast alles um den Um- und Neubau des Schulzentrums. Nachdem der neue NaWi-Trakt 2023 eingeweiht wurde, ist nun der Umbau des Förderzentrums an der Reihe. Anschließend wird der Neubau der Grundschule erfolgen. Die Baumaß-

nahmen werden die Gemeinde bis 2028 beschäftigen und auch finanziell ist dieses Projekt natürlich ein Kraftakt. Mareike als Vorsitzende im Ausschuss für Schule und Bildung und im Lenkungsausschuss Schulerweiterung setzt sich immer wieder mit ganz viel Herzblut insbesondere für die Belange der Schüler*innen ein. Aber auch in anderen Bereichen setzen wir uns dafür ein, dass Grüne Themen Berücksichtigung finden. So hat beispielsweise Herbert seit Jahren dafür gestritten, dass nunmehr bei der Erneuerung des großen Kunstrasenplatzes eine Filteranlage für Mikroplastik eingebaut wird. Außerdem wirken wir an der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für Schönkirchen mit und setzen uns dafür ein, dass Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr sowie die Vernetzung mit Bus und Bahn vorangebracht werden. Bei allen inhaltlichen Differenzen legen wir Wert auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen in Schönkirchen. Zum Glück ist das politische Klima in Schönkirchen nicht so aufgeheizt wie an manch anderen Orten. Gemeinsam mit den anderen demokratischen Parteien arbeiten wir daran, im Ort Präsenz zu zeigen und für die Bürger*innen ansprechbar zu sein. Der Ortsverein hat derweil einen Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt und sich aktiv an den



Quelle: OV Schönkirchen
Ausfahrt zur Kieler Woche: unser Boot

Wahlkämpfen zur Europawahl und Bundestagswahl beteiligt. Ein neuer Instagram-Account wurde aufgebaut, Flyer wurden verteilt, Haustürwahlkampf gemacht und Wahlstände organisiert. Wahlkämpfe sind immer eine herausfordernde Zeit für einen vergleichsweise kleinen Ort wie Schönkirchen, da die aktiven Mitglieder des OV in vielen Fällen gleichzeitig in der Fraktion tätig sind. Daher haben wir es nach der Bundestagswahl erst einmal etwas ruhiger angehen lassen und uns für die Mühen belohnt – mit einer herrlichen Fahrt auf der Förde zur Kieler Woche und einer Wanderung zum Naturschutzgebiet Schmoel an der Ostsee im Oktober.

Im November wurde mit Nicole Weber und Anja Lansberg ein neues Sprecherinnen-Team gewählt. Unser herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Rainer Petermann für seine großartige Arbeit als OV-Sprecher in den letzten Jahren. Auch die Fraktion und der Ortsverein haben Zuwachs bekommen – darüber freuen wir uns sehr. Damit starten wir zu neuen Aufgaben in der zweiten Hälfte der Wahlperiode durch. Wir freuen uns immer über neue Gesichter bei unseren offenen Grünen-Treffs an jedem ersten Montag im Monat. Sprecht uns an oder kommt vorbei!

Mehr Informationen im Netz oder bei Instagram unter @gruene_schoenkirchen

■ ANJA LANSBERG



Quelle: OV Schönkirchen
Ausfahrt zur Kieler Woche: an Bord



Quelle: OV Schönkirchen
Im Naturschutzgebiet Schmoel: die Teilnehmer



Quelle: OV Schönkirchen
Naturschutzgebiet Schmoel: Strandseelandschaft

Ortsverband Schwentinental

Im Ortsverband Schwentinental freuen wir uns über viele neue Mitglieder und vor allem darüber, dass einige von ihnen sich aktiv in unsere Fraktionsarbeit einbringen. Durch die Teilnahme an unseren Fraktionssitzungen kommen die „Neuen“ schnell rein in die Themen. So konnten wir schon einen Einstieg in die aktive Kommunalpolitik als bürgerliches Ausschussmitglied ermöglichen und hoffentlich trauen sich einige, bei der nächsten Kommunalwahl für die Stadtvertretung zu kandidieren. Inhaltlich beschäftigt uns in Schwentinental ein großer Investitionsstau. Kitas, OGTS (Offene Ganztagschule), Bauhof, Feuerwehr und Straßen müssen neu gebaut oder saniert werden. Die Entscheidungsprozesse haben sich jahrelang hingezogen, sodass jetzt erst die konkreten Planungen angelaufen sind. Das ist schwierig angesichts der Haushaltslage; die Gelder aus Berlin sind da nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Luft nach oben gibt es ebenfalls in der Stadtentwicklung. Der begonnene Prozess zur Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzepts ist mangels politischen Willens schon in

einer sehr abstrakten Phase stecken geblieben. So werden weiter Einzelentscheidungen getroffen, die keinem übergeordneten Plan folgen. Wir halten das für bedenklich, angesichts der vielen großen Bauvorhaben in den nächsten Jahren und angesichts eines eklatanten Mangels an kleinen Wohneinheiten für Jung und Alt. Hier wollen wir eine Initiative starten, um wenigstens eine grobe Richtung für die städtebauliche Entwicklung abzustecken. Licht und Schatten gibt es beim Klimaschutz. Unsere Fachkraft für Klima und Mobilität hat viel bewegt; vor allem beim Radverkehr kommen wir voran. Am Bahnhof Raisdorf gibt es jetzt eine Bike-and-Ride-Anlage mit abschließbaren Stellplätzen. In diesem Jahr haben wir eine Fahrradstraße zwischen den Ortsteilen Raisdorf und Klausdorf eingeweiht, alte Fahrradständer vom Typ „Felgenkiller“ durch moderne Abstellbügel ersetzt, und eine innerörtliche Beschilderung für den Radverkehr ist in Arbeit. Radverkehr und die laufende Umstellung der Beleuchtung an Sportplätzen und Straßen auf LED sind bisher die

Highlights beim Klimaschutz. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stelle der Fachkraft für Klima und Mobilität auch nach dem Auslaufen der Förderung erhalten bleibt, denn es gibt noch viel zu tun. Im März 2026 findet in Schwentinental die Bürgermeisterwahl statt. Eine Grüne Kandidatur ist bisher nicht in Sicht, wir wollen uns als Grüner OV aber auf jeden Fall positionieren und eine Kandidatur unterstützen. Sehr gut läuft in Schwentinental die Zusammenarbeit mit dem BUND, besonders bei der Pflege der Naturflächen in Zusammenarbeit dem Städtischen Bauhof. Zuletzt haben wir eine vom BUND initiierte Baumpflanzaktion auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule unterstützt. Um im Gespräch mit den Menschen außerhalb unserer Grünen Bubble zu bleiben, sind wir bei zahlreichen Events in Schwentinental mit unserem Stand präsent. Das bindet viel Zeit, ist uns aber wichtig. Auch hier hilft uns der Mitgliederzuwachs, den Aufwand auf mehreren Schultern zu verteilen.

■ **DÖRTE STANGE UND CHRISTIAN RAMM**



Quelle: OV Schwentinental
Dorfest in Raisdorf/Schwentinental



Quelle: OV Schwentinental
Baumpflanzaktion an der Gemeinschaftsschule

Ortsverband Stolpe

Neuer, alter Grüner Ortsverband Stolpe im Kreisverband Plön: Ab 1. Januar 2025 haben wir wieder den alten, ursprünglichen Grünen OV Stolpe.



Quelle: OV Stolpe
Vorstand OV Stolpe: (v.l.n.r.) Theresia Künstler, Thomas Wendt und Heiko Sütel

Seit Januar 1986 gibt es durchgängig eine Grüne Fraktion in der Stolper Gemeindevertretung. Zurzeit arbeiten dort Matthias Stührwoldt als 2. stv. Bürgermeister, Heiko Sütel als Fraktionsvorsitzender und Thomas

Wendt als Mitglied des Bau-, Wege- und Umweltausschusses. Im August 2013 hatten wir den Ortsverband in Bündnis 90 / Die Grünen im Amt Bokhorst-Wankendorf umbenannt, zwecks Grüner Aufbauarbeit in der dünn besiedelten Südwestecke des Kreises Plön. Das war auch erfolgreich. Unsere Nachbarn in Bönebüttel gründeten danach ihren eigenen Ortsverband, die Wankendorfer organisieren sich als Ortsgruppe und unterhalten ihre eigene Fraktion. Auf der letzten Jahreshauptversammlung wählten wir unseren Vorstand mit Theresia Künstler, Heiko Sütel und Thomas Wendt. Als recht kleiner Ortsverband fokussieren wir uns mit unserem breit gefächerten Umfeld auf Fragen der ökologischen Vielfalt, speziell mit der Anlage, Pflege und Propagierung unserer jährlichen Blühwiesen-Challenge, sowohl

abgesprochen auf Gemeindeland als auch mit unseren Privatgärten. Wir als Grüne Partei in Stolpe gehen zurück zu unseren Wurzeln, zur Bewahrung der Schöpfung und der biologischen Vielfalt. Der Klimaschutz, für den unsere Gemeinde Stolpe kreisweit bekannt ist, wird mit- und weitergetragen von unserer Grünen Fraktion, wie seit vielen Jahren. Auf ein Neues in 2026!

■ **THERESIA KÜNSTLER**



Quelle: OV Stolpe
In voller Blüte

Grüne Jugend im Kreis Plön

Familie Merton von Gut Behl: vertrieben, enteignet, deportiert - unvergessen



Unbekannter Urheber, Veröffentlichung Dr. Karsten Dölger
Familie Merton

Das oberste Ziel des Nationalsozialismus war es, die Juden und ihre Existenz in Europa für immer und restlos zu vernichten. Dieses Ziel erreichten sie nicht. Eine bis zu diesem Zeitpunkt in der Menschheitsgeschichte unvergleichbare Tötungsmaschinerie ermordete von 1933 bis 1945 sechs Millionen Juden, 250.000 Sinti und Roma, 250.000 Behinderte und 10.000 Homosexuelle. Hunderttausende litten für teils Jahre und überlebten schwerstgezeichnet.

Auch im Kreis Plön gab es Juden, darunter ein Teil der sehr bekannten und einflussreichen Familie Merton, die im Zuge der Industrialisierung eine weltweit operierende Metallhandelsgesellschaft aus Deutschland heraus aufgebaut hatte, die den bis heute bekannten Konzerngrößen AEG, Krupp,

Henschel oder Siemens in nichts nachstand. 1921 siedelte einer der Söhne des Gründungsvaters, Walter Henry Merton, mit seiner Frau sowie seinen Kindern nach Behl über und erfüllte sich damit den lang gehegten Wunsch eines landwirtschaftlichen Betriebes. Dafür legte er 1920 ein landwirtschaftliches Praktikum ab, kaufte 1921 das Gut Behl und investierte in den kommenden Jahren massiv in das Gut. Es entstanden eine Käserei, eine Gärtnerei sowie Versuchsanlagen für

innovative landwirtschaftliche Techniken. Eine zum damaligen Zeitpunkt revolutionäre, automatische Anlage zur Beregnung der Ackerflächen wurde angeschafft, für die Kuhherde sind Zuchtbullen aus ganz Europa auf das Gut gebracht worden. Somit stieg die Milchproduktion pro Tier bis 1938 soweit, dass das Gut unter Milchbauern in Schleswig-Holstein und darüber hinaus Bekanntheit erlangte. Der Familie und den Kindern erging es auf Gut Behl gut, sie integrierten sich in das Leben in Behl und Plön; die Kinder verbrachten mit Freunden aus der Volksschule laue Sommer-nächte am Ufer des Behler Sees und die Eheleute Merton wurden 1921 sowie 1925 erneut Eltern. Walter Henry Merton war bereits 1898 zum Christentum konvertiert, aus ihm wurde ein stark gläubiger Christ, der sich wöchentlich mit dem Plöner Pastor Fiete über Religion austauschte. Die Kinder auf Gut Behl wussten bis 1935 nichts von ihrer jüdischen

Herkunft und erfuhren dies erst, als ihnen auf der Volksschule und in Plön der entfesselte Rassenhass entgegenschlug. „Cresche, Cresche, Cresche - Dresche, Dresche, Dresche, du kannst nicht in die HJ“, hallte es der jüngsten Tochter Christine auf dem Schulhof durch Klassenkameraden entgegen. Der einzige Sohn Walter Henrys und seiner Frau Christine v. Thulon strebte langfristig an, das Gut zu übernehmen und absolvierte, wie auch sein Vater zehn Jahre vorher, ein landwirtschaftliches Praktikum. Aufgrund der politischen Umstände brach Walter L. 1932 seine Lehre ab und siedelte nach London über, wo er eine betriebswirtschaftliche Ausbildung begann.

Bis 1937 brachte das Gut keinen Gewinn ein und kostete die Familie Merton durchschnittlich 50.000 Reichsmark pro Jahr; als das Gut begann Gewinne zu erwirtschaften, endete das Leben der Familie auf Gut Behl abrupt. Eine politische und gesamtgesellschaftliche Veränderung wurde nun auch für das Leben der Familie Merton konkret gefährlich. Am 09. November 1938 stürmte ein SA-Verband aus Lübeck das Herrenhaus der Familie und inhaftierte den Vater Walter Henry. Dieser wurde am 11. November mit einem Häftlingszug aus Kiel in das KZ Sachsenhausen deportiert. Dort wurde er für zweieinhalb Monate festgehalten und schwer

misshandelt. Seine jüngste Tochter Christine schilderte später den Zustand ihres ausgemergelten und kranken Vaters bei seinem Wiedertreffen in Berlin als den „Schreck des Lebens“. Unter massivem staatlichem Druck wurde die Familie bereits während der Haft genötigt, Gut Behl deutlich unter Wert zu verkaufen, auch die Stadt Plön kaufte Grundstücke unter Zwang. Hinzu kamen die „Judenvermögensabgabe“, die „Reichsfluchtsteuer“ und weitere Zwangsabgaben in Höhe von insgesamt 277.650 Reichsmark. Diese Summe überstieg den Verkaufserlös deutlich und führte zur Mittellosigkeit. Sonstiges Vermögen wie Gesellschafteranteile wurden enteignet.

Die Kinder der Familie konnten zwischen 1932 und 1938 ins Exil nach Argentinien, England und die USA gebracht werden, während Walter Henry Merton 1939 in die Niederlande entkam. Dort überlebte er den Krieg und kehrte erst 1948 nach Behl zurück. Seine Frau Christine sah Walter Henry im Jahre 1939 das letzte Mal in seinem Leben, sie starb im Jahr 1944 in Pommern. Ihre Ehe hatten sie zum Schutz der Kinder 1938 scheiden lassen.

Der Kern der Aufarbeitung nationalsozialistischer Verbrechen besteht darin, das Erinnern nicht abreißen zu lassen, die Geschichten der Verfolgten festzuhalten, ihre Namen vor dem

Vergessen zu schützen und die Verantwortung der heutigen Generationen sichtbar zu machen. Die Geschichte der Familie Merton ist Teil unserer regionalen Vergangenheit. Sie mahnt uns, wachsam zu bleiben gegenüber Hass, Ausgrenzung und Geschichtsrevisionismus.

Im Jahr 2023 machte ich mich mit einem Freund daran, der Familie Merton einen Gedenkstein zu setzen und meinen Teil gegen das Vergessen beizutragen. Ebenfalls halten wir an Schulen und bei Veranstaltungen Vorträge über ihre Geschichte. Solltet ihr nun Interesse haben mehr zu erfahren, so wären wir immer bereit, auch euch am Prozess des Erinnerns teilhaben zu lassen.

Wer nicht vergessen wird, dessen Existenz ist ewig.

■ MARK HERMANDUNG



Quelle: Mark Hermandung
Gedenkstein für die Familie Merton

Ansprechpartner*innen in den Ortsverbänden und Fraktionen

OV Bokhorst-Wankendorf
Kommissarisch betreut durch den Kreisvorstand

OV Bönebüttel
Marion Bredenkamp, Bönebüttel
mc-bredenkamp@gmx.de
David Dudyka, Bönebüttel
d.dudyka@posteo.de
Fraktion: Dirk Kock-Rohwer
dirk.kock-rohwer@gruene.ltsh.de

OV Dobersdorf und Fraktion
Martina Stark, Dobersdorf
Martina.stark@gruene-dobersdorf.de

OV Grebin
Klaus-Henry Flemming, Grebin
kh_flemming@yahoo.de
Fraktion: Cornelia Rieper,
connyrieper@web.de
Christian Scholz
c.scholz@kontor-geb.de

OV Heikendorf
Angela Kahrs, Heikendorf
angela.kahrs@gmx.de
Fraktion: Olaf Bartels, Heikendorf
olaf.bartels@gmx.com

OV Laboe – Probstei West
Ulrike Nowack, Laboe
ulrike.nowack@web.de
Andrea Harrje, Laboe
andrea.harrje@gruene-laboe-probsteiwest.de
Fraktion: Wiebke Eschenlauer
wiebke.eschenlauer@gruene-kreis-ploen.de
Stefan Radomski
stefan.radomski@gruene-laboe-probsteiwest.de

OV Lütjenburg
(mit Amt Lütjenburg)
Andrea Danker-Isemer, Lütjenburg
andrea.isemer@gruene-luetjenburg.de
Fraktion: Andrea Danker-Isemer
Klaus Giesche
euk-giesche@t-online.de

OV Lammershagen und Fraktion
Sabine Thiessen, Lammershagen
sthiessen@posteo.de
Olaf Wahnschaffe, Lammershagen
info@wahnschaffe.com

OV Mönkeberg
Lüder Goppelt – Perner, Mönkeberg
lgoppelt@gmx.de
Fraktion: Dietmar Sperfeld
d.sperfeld@freenet.de
Justina Mihlan
justina.mihlan@gruene-moenkeberg.de

OV Plön (mit Amt Plöner Land)
Valentin Görg, Plön
V.Goerg@web.de
Inge Unbehauen, Plön
inge.unbehauen@web.de
Fraktion: Stephanie Meyer
meyer-ploen@gmx.de
Dorit Dahmke
Dodahmke@aol.com

OV Preetz
Marco Koll, Preetz
marcokoll@me.com
Fraktion Preetz: Arne Drews
arne.drews@web.de
Inga Goldammer
inga.goldammer@web.de
Fraktion Wahlstorf: Anne Drees
anne.drees@gruene-preetz.de

OV Schönberg – Probstei Ost
Michaela Hilgers, Schönberg
michaela.hilgers@gruene-schoenberg.de
Dr. Peter Leu, Schönberg
peter.leu@gruene-schoenberg.de
Fraktion: Anett Schwab
anett.schwab@gmx.de
Rüdiger Penthien
r.penthien@t-online.de

OV Schönkirchen
Anja Lansberg, Schönkirchen
a.lansberg@web.de
Nicole Weber, Schönkirchen
kontakt@kuestenschreiber.de
Fraktion: Thomas Rulle
t.rulle@t-online.de
Mareike Otten
mareike.otten@gmx.de

OV Schwentinal
Dörte Stange, Schwentinal
Doerte.Stange@gruene-schwentinal.de
Christian Ramm, Schwentinal
Christian.Ramm@gruene-schwentinal.de
Fraktion: Vincent Schlotfeldt
vincent.schlotfeldt@gruene-kreis-ploen.de

OV Selenter See
Lars Berwald, Selenter
lars.berwald@gruene-kreis-ploen.de
Fraktion: Lars Berwald
Anke van Hasenhorst
avhlselent@gmail.com

OV Stolpe
Theresia Künstler, Stolpe
theresia.kuenstler@gmail.com
Fraktion: Heiko Sütel, Stolpe
suetel@t-online.de